

SimonsVoss Handbuch 3: Praxishandbuch

02.2017

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	4
1.1 Sicherheitshinweise	4
1.2 Rechtliche Hinweise	5
1.3 Informationen zum Handbuch	5
2 OFFLINE-Anwendungen	6
2.1 Neue Schließanlage anlegen	6
2.2 Neue Transpondergruppe anlegen.....	6
2.3 Neuen Transponder anlegen.....	6
2.4 Transponder nachträglich einer Transpondergruppe zuweisen	6
2.5 Neuen Bereich anlegen	7
2.6 Neue Schließung anlegen	7
2.7 Schließung einem Bereich zuweisen.....	7
2.8 Berechtigung vergeben/entziehen	8
2.9 Matrix durchsuchen	8
2.10 Gruppenaktionen ausführen	9
2.11 Transponder programmieren.....	10
2.12 Schließung programmieren	10
2.13 Zeitzonenplan (mit Feiertagen und Betriebsferien) definieren.....	11
2.14 Zurücksetzen von Komponenten.....	13
2.15 Defekte Schließung ersetzen	13
2.16 Defekten, verlorenen oder gestohlenen Transponder ersetzen	14
2.17 Batteriezustand der Schließungen überprüfen und auswerten	15
2.18 Übergreifende Schließebene	17
2.18.1 Übergreifende Schließebene anlegen	17
2.18.2 Schließungen verknüpfen	18
2.18.3 Transponder verknüpfen.....	19
2.18.4 Transponder berechtigen.....	20
2.19 Feuerwehrtransponder erstellen.....	21
2.20 DoorMonitoring Komponenten einrichten	21
2.21 Programmieren über LSM Mobile.....	22
2.21.1 Mit Pocket PC/PDA.....	22
2.21.2 Mit Laptop, Netbook oder Tablet	23
2.22 Lagermodus bei G1-Schließungen zurücksetzen.....	24
2.23 Zutrittslistenadministration	24
2.24 Benutzer verwalten (LSM BUSINESS).....	25
3 ONLINE-Anwendungen	27

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

3.1	Erstellen eines WaveNet-Funknetzwerks und Einbindung einer Schließung.....	27
3.1.1	LSM Software vorbereiten	27
3.1.2	Erstprogrammierung der Schließkomponenten	27
3.1.3	Hardware vorbereiten	28
3.1.4	Kommunikationsknoten erstellen.....	28
3.1.5	Netzwerk einrichten und in LSM importieren	29
3.2	Inbetriebnahme des DoorMonitoring Schließzylinders	31
3.2.1	DoorMonitoring-Schließzylinder anlegen.....	31
3.2.2	DoorMonitoring-Schließzylinder im Netzwerk einbinden	31
3.2.3	WaveNet-Konfiguration übertragen	32
3.2.4	LockNode einer Schließung zuweisen.....	32
3.2.5	Inputereignisse der Schließung aktivieren.....	33
3.3	RingCast einrichten	33
3.3.1	Router für RingCast vorbereiten	33
3.3.2	RingCast anlegen	34
3.3.3	Funktionstest	35
3.4	Eventmanagement (Ereignisse) einrichten.....	35
3.4.1	E-Mail-Server einrichten	35
3.4.2	Taskdienst einstellen	36
3.4.3	Inputereignisse über den RouterNode2 weiterleiten.....	36
3.4.4	Reaktion erstellen	36
3.4.5	Ereignis erstellen	37
4	VN-Anwendungen	38
4.1	Virtuelles Netzwerk (VN) verwalten	38
4.1.1	Schließanlage einrichten	38
4.1.2	VN Dienst einrichten	38
4.1.3	Komponenten anlagen und LSM-Software einrichten.	38
4.1.4	Berechtigungsänderungen exportieren.....	39
4.1.5	Berechtigungsänderungen importieren.....	40
4.1.6	Tipps zu VN	40
5	Smart User Guide BEGINNER.....	41
5.1	Identmedien richtig benutzen	41
5.1.1	Aktive Transponder.....	41
5.1.2	Passive Karten & Tags	41

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

1 Allgemein

In diesem Handbuch wird anhand eines einfach zu verstehenden Beispiels der Umgang mit der LSM Software gezeigt. Dieses Handbuch soll zeigen, wie einzelne SimonsVoss-Komponenten programmiert, kombiniert und verwaltet werden können.

Ergänzend zu diesem Handbuch sind noch weitere Dokumente verfügbar:

- LSM Software-Handbuch
Das Handbuch beschreibt die Funktionen der Locking System Management Software 3.3 SP1
- WaveNet Handbuch
Beschreibt den Umgang mit dem WaveNet-Funknetzwerk.
- LSM Update-Handbuch
Beschreibt den Update-Vorgang von vorherigen Versionen.

1.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht!

VORSICHT

Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise in den Gebrauchsanleitungen der einzelnen SimonsVoss-Komponenten!

VORSICHT

Die in diesem Handbuch beschriebenen Produkte/Systeme dürfen nur von Personen betrieben werden, welche für die jeweiligen Aufgabenstellungen qualifiziert sind. Qualifiziertes Personal ist aufgrund seines Wissens befähigt, im Umgang mit diesen Produkten/Systemen Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

HINWEIS

Das Schließanlagenpasswort ist zentraler Bestandteil des Sicherheitskonzepts der gesamten Anlage. Es ist sorgsam darauf zu achten, dass das Schließanlagenpasswort sicher aufbewahrt und jederzeit eingesehen werden kann! Ein Verlust des Schließanlagenpassworts kann nicht nur zu erheblichen Einbußen im Betrieb der Schließanlage führen, sondern auch zu einem erhöhten Sicherheitsrisiko.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

HINWEIS

Die SimonsVoss Technologies GmbH behält sich das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Aufgrund dessen können Beschreibungen und Darstellungen dieser Dokumentationen von den jeweils aktuellsten Produkt- und Softwareversionen abweichen. Generell ist in Zweifelsfällen die deutsche Originalausgabe inhaltliche Referenz. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten. Weitere Informationen über die Produkte von SimonsVoss erhalten Sie im Internet unter: www.simons-voss.com

HINWEIS

Die Batterieentsorgung hat in Übereinstimmung mit den lokalen und landesspezifischen Vorschriften zu erfolgen!

1.2 Rechtliche Hinweise

Der Käufer wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Einsatz des Schließsystems (z. B. mit Zutrittsprotokollierung und DoorMonitoring Funktionen) gesetzlichen, insbesondere datenschutzrechtlichen Genehmigungspflichten und Mitbestimmungsrechte der Belegschaft unterliegen kann. Die Verantwortung für den rechtskonformen Einsatz des Produkts liegt beim Käufer bzw. Kunden und dem Endnutzer.

Nicht vereinbarungsgemäße bzw. unübliche Verwendung, welche nicht ausdrücklich von der SimonsVoss Technologies GmbH zugelassene Reparaturarbeiten bzw. Modifikationen sowie nicht fachgemäßer Service sind, können zu Funktionsstörungen führen und sind zu unterlassen. Jegliche, nicht ausdrücklich von der SimonsVoss Technologies GmbH zugelassene Änderungen führen zu Verlust von Haftungs-, Gewährleistungs- und gesondert vereinbarten Garantieansprüchen.

1.3 Informationen zum Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt anhand fiktiver Beispiele, wie SimonsVoss-Schließkomponenten installiert, eingesetzt und verwaltet werden können.

HINWEIS

Dieses Handbuch beschreibt nicht die Montage einzelner SimonsVoss-Schließkomponenten. Beachten Sie hierfür unbedingt die Kurzanleitungen und Handbücher der jeweiligen Komponenten!

HINWEIS

Die Beispiele werden anhand der LSM Business beschrieben. Beachten Sie, dass die verschiedenen LSM-Versionen einen unterschiedlichen Funktionsumfang aufweisen.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

2 OFFLINE-Anwendungen

2.1 Neue Schließanlage anlegen

- ✓ Die Installation wurde ordnungsgemäß durchgeführt und ein Backup ist zur Sicherheit eingerichtet.
- 1. In der Menüleiste *Bearbeiten/Neue Schließanlage* auswählen.
- 2. Gewünschte Schließanlagenoptionen festlegen.
 - ⇒ Für übergreifende Schließebenen eine Farbe aus "Als übergreifende Schließebene nutzen" auswählen.
Übergreifende Schließebenen dienen als zusätzliche Ebenen zu bereits existierenden Standard-Schließanlagen. Siehe Übergreifende Schließebene.
- 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

2.2 Neue Transpondergruppe anlegen

- ✓ Es ist bereits eine Schließanlage angelegt.
- 1. Rechtsklick auf Transpondergruppen im "Gruppen-Bereich" der LSM Software.
- 2. Klicken Sie auf "Neu".
- 3. Vergeben Sie einen Namen für die neue Transpondergruppe und legen Sie ggf. weitere Einstellungen fest.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
- 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

2.3 Neuen Transponder anlegen

- ✓ Es ist bereits eine Schließanlage angelegt.
- 1. Wählen Sie *Bearbeiten/Neuer Transponder*.
- 2. Füllen Sie alle Attribute aus und setzen Sie ggf. weitere Einstellungen über die Schaltfläche "Konfiguration".
- 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern & Weiter".
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

2.4 Transponder nachträglich einer Transpondergruppe zuweisen

- ✓ Der Transponder wurde bereits erstellt und eine Transpondergruppe ist angelegt.
- 1. Öffnen Sie die Schließanlageneinstellungen, z.B. über die Menüleiste *Bearbeiten/Eigenschaften: Schließanlage*.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

2. Wählen Sie die Registerkarte "Transponder".
3. Wählen Sie den Transponder aus der Tabelle aus, dem Sie eine Transpondergruppe zuordnen wollen.
4. Wählen Sie aus der Dropdownliste bei "Zuordnung zu Transpondergruppen ändern" die gewünschte Transpondergruppe aus, welche dem Transponder zugewiesen werden soll.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ausführen".
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

Wenn ein Transponder neu angelegt wird, kann diesem gleich eine existierende Transpondergruppe zugewiesen werden.

2.5 Neuen Bereich anlegen

- ✓ Es ist bereits eine Schließanlage angelegt.
1. Rechtsklick auf Bereiche im "Bereiche-Bereich" der LSM Software.
 2. Klicken Sie auf "Neu".
 3. Vergeben Sie einen Namen für den neuen Bereich und legen Sie ggf. weitere Einstellungen fest.
 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

2.6 Neue Schließung anlegen

- ✓ Es ist bereits eine Schließanlage angelegt.
1. Wählen Sie *Bearbeiten/Neue Schließung*.
 2. Füllen Sie alle Attribute aus und setzen Sie ggf. weitere Einstellungen über die Schaltfläche "Konfiguration".
 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern & Weiter".
 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

2.7 Schließung einem Bereich zuweisen

- ✓ Die Schließung wurde bereits erstellt und ein Bereich ist angelegt.
1. Öffnen Sie die Schließanlageneinstellungen, z.B. über die Menüleiste *Bearbeiten/Eigenschaften: Schließanlage*.
 2. Wählen Sie die Registerkarte "Türen".
 3. Wählen Sie die Tür aus der Tabelle aus, der Sie einem Bereich zuordnen wollen.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

4. Wählen Sie aus der Dropdownliste bei "Zuordnung zum Bereich ändern" den gewünschten Bereich aus, welcher der Tür zugewiesen werden soll.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ausführen".
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

Wenn eine Schließung neu angelegt wird, kann dieser gleich ein existierender Bereich zugewiesen werden.

2.8 Berechtigung vergeben/entziehen

Berechtigungen können über die Matrix vergeben und entzogen werden. In der Standardeinstellung genügt es, ein Berechtigungsfeld einfach anzuklicken, um die Berechtigung zu ändern.

Berechtigungen können nur zwischen einer Schließung und einem Transponder gesetzt oder widerrufen werden.

Beachten Sie die beiden Ansichten:

– **Ansicht/Türen und Personen**

In dieser Ansicht werden die Berechtigungen für den gewünschten Transponder geändert.

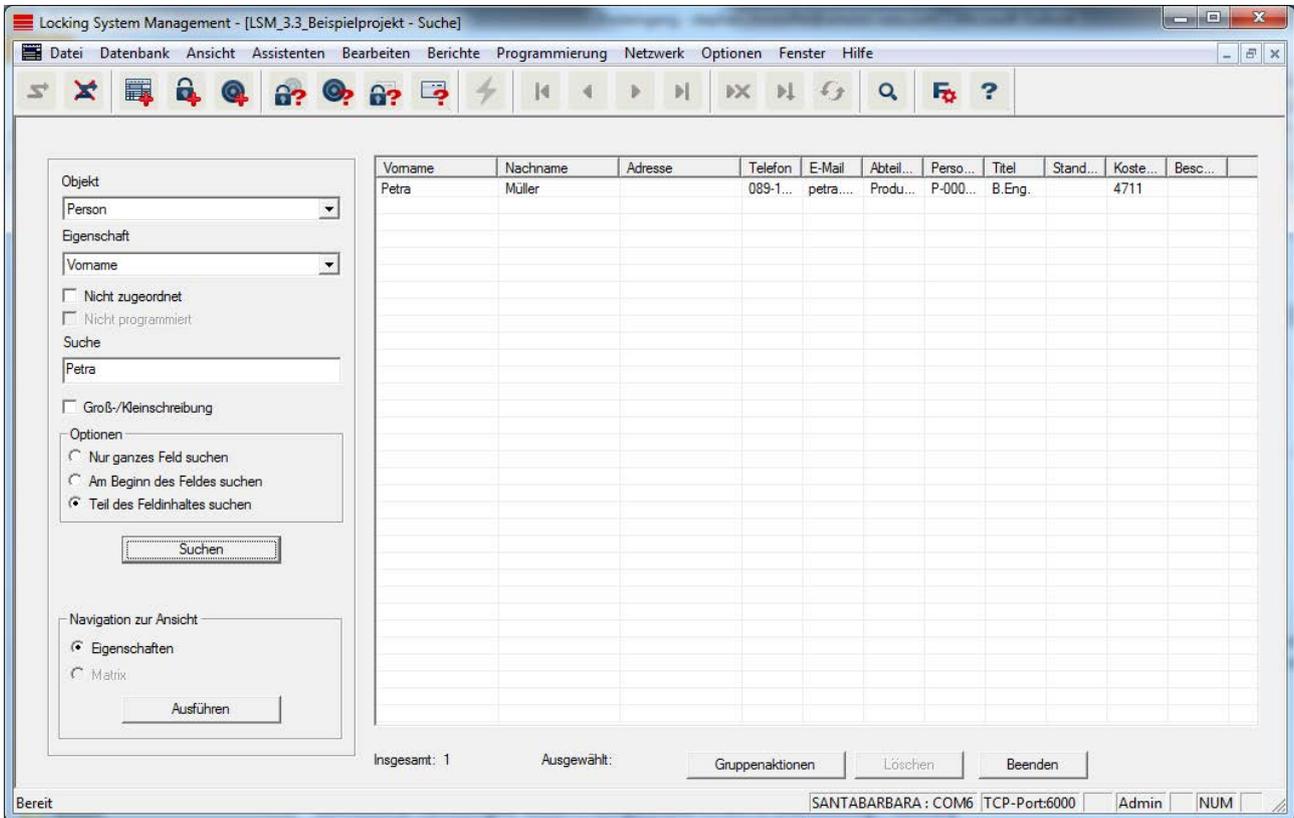
– **Ansicht/Bereiche und Transpondergruppen**

In dieser Ansicht werden die Berechtigungen für komplette Gruppen geändert.

2.9 Matrix durchsuchen

Die Suche ermöglicht es, komfortabel nach verschiedenen Objekten, zum Beispiel einer bestimmten Tür oder einem bestimmten Transponder, zu suchen.

SimonsVoss Handbuch 3: Praxishandbuch



- ✓ In der Schließanlage wurden bereits Elemente angelegt, nach denen gesucht werden kann.

 1. Klicken Sie auf das Lupensymbol in der Symbolleiste.
 2. Wählen Sie ein Objekt aus, nachdem Sie suchen möchten. Zur Auswahl stehen z.B. Personen, Transponder, Türen, Schließungen, etc.
 3. Wählen Sie eine Eigenschaft des gesuchten Objekts aus, z.B. Nachname oder Vorname.
 4. Geben Sie einen Suchbegriff in das Suchfeld ein.
 5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Suchen", um den Suchvorgang zu starten.

2.10 Gruppenaktionen ausführen

Für verschiedene Komponenten können Einstellungen gleich an mehreren Komponenten in nur einem Schritt durchgeführt werden. In diesem Beispiel sollen die Eigenschaften (z.B. *Zugangskontrolle aktivieren*) von mehreren G2-Schließungen auf einmal geändert werden.

1. Klicken Sie auf das Lupensymbol in der Symbolleiste.
2. Suchen Sie z.B. nach allen Objekten vom Typ "Schließung".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

- ⇒ Bei der Suche nach allen Schließungen müssen im Feld "Suche" keine Angaben gemacht werden.
- 3. Wählen Sie beispielsweise durch Filtern nach Typ oder Bereich mehrere Schließungen aus.
- 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Gruppenaktionen".
 - ⇒ Wenn im vorherigen Schritt nur G2-Schließungen ausgewählt wurden, werden gleich die richtigen Parameter ("*Konfigurationsänderungen der G2 Schließungen*" und "*G2 Schließzylinder aktiv/hybrid*") ausgewählt.
- 5. Drücken Sie auf die Schaltfläche "Ausführen", um mit den Änderungen der ausgewählten Schließungen zu beginnen.
- 6. Führen Sie die Änderungen nach Belieben durch.
- 7. Speichern Sie die neuen Einstellungen über die Schaltfläche "Beenden".

HINWEIS

Dieses Vorgehen erlaubt ein schnelles und einfaches Ändern vieler Einstellungen. Beachten Sie, dass jede geänderte Komponente neu programmiert werden muss.

2.11 Transponder programmieren

- ✓ Ein Transponder wurde in der Schließanlage angelegt und ist in der Matrix sichtbar.
- 1. Rechtsklick auf den gewünschten Transponder.
- 2. Programmieren anklicken.
- 3. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software.

Achten Sie auf die Auswahl des entsprechenden Programmiergeräts.

2.12 Schließung programmieren

- ✓ Eine Schließung wurde in der Schließanlage angelegt und ist in der Matrix sichtbar.
- 1. Rechtsklick auf die gewünschte Schließung.
- 2. Programmieren anklicken.
- 3. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software.

Achten Sie auf die Auswahl des entsprechenden Programmiergeräts. Bei aktiven Schließungen darf sich nur die zu programmierende Schließung in unmittelbarer Nähe zum Programmiergerät befinden!

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

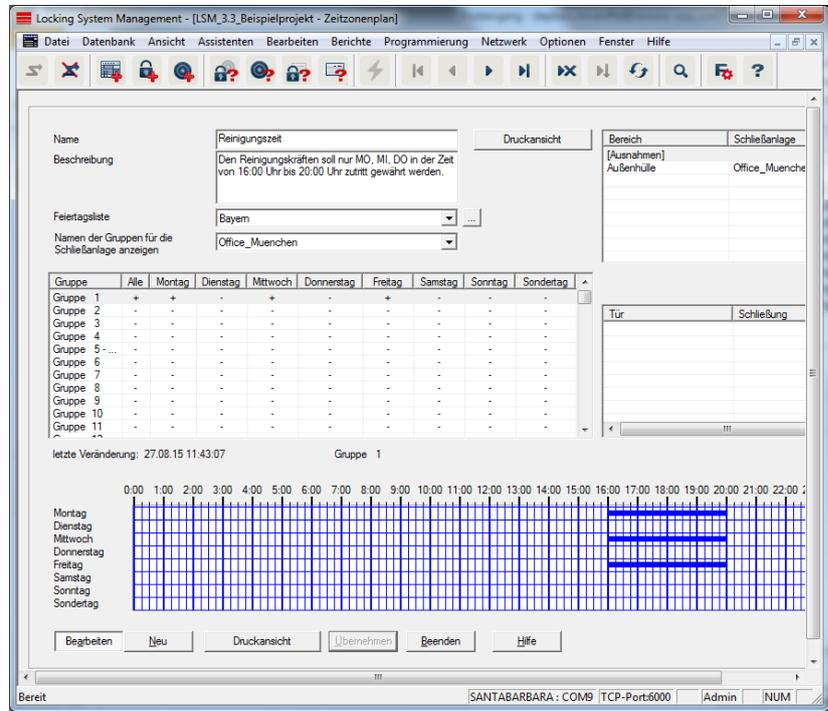
2.13 Zeitzonenplan (mit Feiertagen und Betriebsferien) definieren

Es wird empfohlen, Zeitzonenpläne auf ganze Transpondergruppen und Bereiche anzuwenden. Es ist allerdings auch möglich, Zeitzonenpläne direkt mit Schließungen und Transpondern zu verknüpfen.

- ✓ Es wurden bereits Schließungen (bzw. Bereiche) und Transponder (bzw. Transpondergruppen) erstellt.
- 1. Klicken Sie in der Menüleiste auf *Bearbeiten/Zeitzonenplan*.
 - ⇒ Ein "leerer Zeitzonenplan" öffnet sich. Falls ein bestehender Zeitzonenplan angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu", um einen neuen, leeren Zeitzonenplan zu erstellen.
- 2. Füllen Sie die Felder "Name" und "Beschreibung" aus.
- 3. Wählen Sie bei Bedarf eine Feiertagsliste für Ihr Bundesland aus. So gehen Sie vor, wenn Sie beispielsweise einmalige Werksferien definieren möchten:
 - ⇒ Klicken Sie auf das "...-Feld" neben der Feiertags-Dropdown-Auswahl.
 - ⇒ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neuer Feiertag".
 - ⇒ Vergeben Sie einen Namen; z.B. "Werksferien 2017"
 - ⇒ Neu definierte Feiertage können einen Zeitraum aufweisen. Dazu muss das Feld "Urlaub" aktiviert werden. Anschließend kann ein Zeitraum (Von - Bis) eingegeben werden.
 - ⇒ Wählen Sie, wie der neue Feiertag behandelt werden soll; z.B. als "Sonntag".
 - ⇒ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen" und danach auf die Schaltfläche "Beenden".
 - ⇒ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Feiertagsverwaltung".
 - ⇒ Fügen Sie Ihren neu definierten Feiertag (*in der linken Spalte*) über die Schaltfläche "Hinzufügen" der Feiertagsliste (*in der rechten Spalte*) hinzu.
 - ⇒ Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK" und danach auf die Schaltfläche "Beenden", um zum Hauptmenü des Zeitzonenplan zurückzukehren.
- 4. Wählen Sie eine Gruppe in der Tabelle und bearbeiten Sie für diese den Wochenplan.
 - ⇒ Ein blauer Balken zeigt eine Berechtigung zu dieser Zeit.
 - ⇒ Felder können einzeln angeklickt oder zusammen ausgewählt werden.
 - ⇒ Jeder Klick auf ein Feld oder einen Bereich invertiert die Berechtigung.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch



5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

Weisen Sie den Zeitzoneplan einem Bereich zu:

1. Rechtsklick auf den Bereich, dem der Zeitplan zugewiesen werden soll.
2. Wählen Sie "Eigenschaften".
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste bei "Zeitzone" den entsprechenden Zeitzoneplan.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

Es wäre auch möglich, den Zeitzoneplan direkt einer Schließung zuzuweisen.

Weisen Sie der Zeitgruppe eine Transpondergruppe zu:

1. Rechtsklick auf die Transpondergruppe, welcher die Zeitgruppe zugewiesen werden soll.
2. Wählen Sie "Eigenschaften".
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste bei "Zeitzonegruppe" die entsprechende Zeitgruppe.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

Es wäre auch möglich, die Zeitgruppe direkt einem Transponder zuzuweisen.

2.14 Zurücksetzen von Komponenten

Alle SimonsVoss-Komponenten können jederzeit zurückgesetzt werden. Es können sogar SimonsVoss-Komponenten, welche nicht zur Schließanlage gehören, zurückgesetzt werden. In diesem Fall benötigen Sie das entsprechende Schließanlagenpasswort.

Ein Zurücksetzen der Komponente bietet sich in vielen Szenarien an. Besonders bei einem möglichen Fehlverhalten ist es ratsam, die entsprechende Komponente zurückzusetzen und erneut zu programmieren.

1. Lesen Sie die entsprechende Komponente über *Programmierung/Komponente auslesen* aus.
2. Wählen Sie die Schaltfläche "Zurücksetzen", um den Rücksetz-Vorgang zu starten.
3. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software.
 - ⇒ Sie werden ggf. dazu aufgefordert, das Schließanlagenpasswort einzugeben oder den zu löschenden Datensatz auszuwählen.

2.15 Defekte Schließung ersetzen

Es kann vorkommen, dass Schließungen beschädigt werden oder einen Defekt erleiden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine defekte Schließung durch eine Neue auszutauschen:

1. Entfernen Sie die defekte Schließung aus der Tür.
 - ⇒ Es kann unter Umständen schwierig sein, einen Zylinder aus einer verschlossenen Tür zu entfernen. Fragen Sie ggf. den Fachhändler, der Ihnen die SimonsVoss-Produkte installiert hat, um Rat.
2. Besorgen Sie sich eine Ersatzschließung.
 - ⇒ Über einen Doppelklick auf die defekte Schließung in der LSM Software finden Sie in der Registerkarte "Ausstattung" alle Details zur Schließung.
3. Führen Sie in der LSM Software einen Software Reset der Schließung durch.
 - ⇒ Die Schaltfläche "Software Reset" erreichen Sie mit einem Doppelklick auf die defekte Schließung über die Registerkarte "Konfiguration/Daten".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

⇒ Nach dem Software Reset wird ein Programmierbedarf bei der defekten Schließung signalisiert.

4. Führen Sie einen Programmiervorgang an der Ersatzschließung durch.
5. Bauen Sie die Ersatzschließung wieder in die Tür ein und testen Sie die Funktionalität.

HINWEIS

Versuchen Sie im Fehlerfall zuerst, die Schließung selbst über einen Auslesevorgang zurückzusetzen! Nach dem Zurücksetzen kann die Schließung möglicherweise neu programmiert werden.

HINWEIS

Setzen Sie defekte Schließungen nach Möglichkeit unbedingt zurück, bevor Sie diese zu einem Händler oder der SimonsVoss Technologies GmbH zurücksenden!

2.16 Defekten, verlorenen oder gestohlenen Transponder ersetzen

Transponder können unter Umständen verloren gehen, beschädigt oder gestohlen werden. Alle Szenarien führen dazu, dass der alte Transponder im Schließplan zurückgesetzt und ein Ersatztransponder angelegt werden muss.

HINWEIS

Aus Sicherheitsgründen müssen in allen Schließungen die Berechtigungen des gelöschten Transponders entfernt werden. Dies erfolgt über eine Neuprogrammierung aller Schließungen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen "alten" Transponder durch einen neuen, unprogrammierten Transponder zu ersetzen.

1. Besorgen Sie sich einen Ersatztransponder.
 - ⇒ Über einen Doppelklick auf den defekten Transponder in der LSM Software finden Sie in der Registerkarte "Ausstattung" alle Details zum jeweiligen Transponder.
2. Rechtsklick auf den defekten, verlorenen oder gestohlenen Transponder und "Transponderverlust" auswählen.
 - ⇒ Der betroffene Transponder wird zum Sperren vorbereitet.
 - ⇒ Geben Sie den Grund an, weshalb diese Maßnahme notwendig ist. *Mit der Auswahl "Transponder verloren/ gestohlen" kann direkt im Anschluss ein neuer Transponder mit denselben Berechtigungen programmiert werden. Im G2-Protokoll sperrt dieser Transponder bei jeder Betätigung an einer berechtigten Schließung den verlorenen Transponder. Eine Neuprogrammierung aller betroffenen Schließungen ist dennoch nötig.*

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

Nachprogrammieren der Schließungen umgehen

3. Führen Sie alle neu entstandenen Programmierbedarfe an allen Komponenten durch.

Das Erstellen eines neuen Ersatztransponders bringt Programmierbedarf an allen Schließungen mit sich. Diese speziellen Programmieraufgaben können allerdings auch direkt mit dem neuen Ersatztransponder durchgeführt werden:

- ✓ Der Ersatztransponder wurde ordnungsgemäß programmiert.

 1. Betätigen Sie den neuen Ersatztransponder an jeder Schließung.
 2. Programmieren Sie den neuen Ersatztransponder erneut. Aktivieren Sie im Fenster "Transponder programmieren" die Checkbox "Deaktivierungsquittungen / Batteriewarnungen auslesen".
 3. Aktualisieren Sie die Matrix. Der Programmierbedarf ist nun verschwunden.

2.17 Batteriezustand der Schließungen überprüfen und auswerten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Batteriestatus einer Schließung abzufragen. In regulären Offline-Schließanlagen (und VN) müssen die Batteriezustände zunächst in die LSM-Software übertragen werden, bevor Sie anschließend auf verschiedene Weisen ausgewertet werden können.

Batteriezustände in die LSM-Software übertragen

Schnell & effizient: Batteriezustände über Transponder "sammeln"

1. Nehmen Sie sich einen Transponder, der an jeder Schließung berechtigt ist. Betätigen Sie diesen Transponder zweimal an jeder Schließung.
2. Programmieren Sie den Transponder erneut. Aktivieren Sie im Fenster "Transponder programmieren" die Checkbox "Deaktivierungsquittungen / Batteriewarnungen auslesen".

Batteriezustände über das Auslesen der Schließung importieren

Lesen Sie die gewünschten Schließungen über "Programmieren / Schließung auslesen" separat aus.

Batteriezustände über LSM Mobile in die LSM-Software übertragen

Batteriezustände von Schließungen können über die LSM-Mobile direkt ausgelesen oder an die LSM-Software übertragen werden. Folgen Sie den Anweisungen im Handbuch "LSM-Mobile", welches im Infocenter unter www.simons-voss.com zu finden ist.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

Batteriezustände anzeigen

Grundsätzliches Vorgehen bei allen LSM-Versionen:

- ✓ Die aktuellen Batteriewarnungen der jeweiligen Schließungen wurden in die LSM-Software übertragen.
- 1. Doppelklick auf eine Schließung, um die Schließungseigenschaften anzuzeigen.
- 2. Wählen Sie die Registerkarte "Zustand".
- 3. Der Batteriezustand wird im Feld "Zustand bei letzter Auslesung" angezeigt.

Batteriewarnungen gesammelt anzeigen bei LSM BASIC Online und LSM BUSIENSS:

Generieren Sie sich eine Liste, welche alle Schließungen mit Batteriewarnungen anzeigt.

- ✓ Die aktuellen Batteriewarnungen der jeweiligen Schließungen wurden in die LSM-Software übertragen.
- 1. Wählen Sie in der Menüleiste "Berichte / Gebäudestruktur".
- 2. Wählen Sie die Eigenschaft "Schließungen mit Batteriewarnungen".
- 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Anzeigen".

Batteriewarnungen automatisch anzeigen unter LSM BUSINESS

Erstellen Sie eine Warnung, welche Batteriewarnungen direkt anzeigt.

- ✓ Die aktuellen Batteriewarnungen der jeweiligen Schließungen wurden in die LSM-Software übertragen.
- 1. Wählen Sie in der Menüleiste "Berichte / Warnungen verwalten".
- 2. Erstellen Sie über die Schaltfläche "Neu" eine neue Warnung.
- 3. Erstellen Sie die Warnung nach Ihren Wünschen. Wählen Sie als Typ "Batteriewarnung Schließung".
- 4. Vergessen Sie nicht, dieser Warnung entsprechende Schließungen zuzuordnen! Das Feld "Schließungen" sollte nicht leer sein.
- 5. Bestätigen Sie die Neue Warnung über die Schaltfläche "OK".
- 6. Beenden Sie den Dialog über die Schaltfläche "Beenden".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

2.18 Übergreifende Schließebene

Übergreifende Schließebenen lassen sich nur mit aktiven Komponenten betreiben. Übergreifende Schließebenen können bei der Verwendung von passiver Kartentechnologie bzw. SmartTags nicht realisiert werden!

2.18.1 Übergreifende Schließebene anlegen

Beachten Sie bei übergreifende Schließebenen unbedingt:

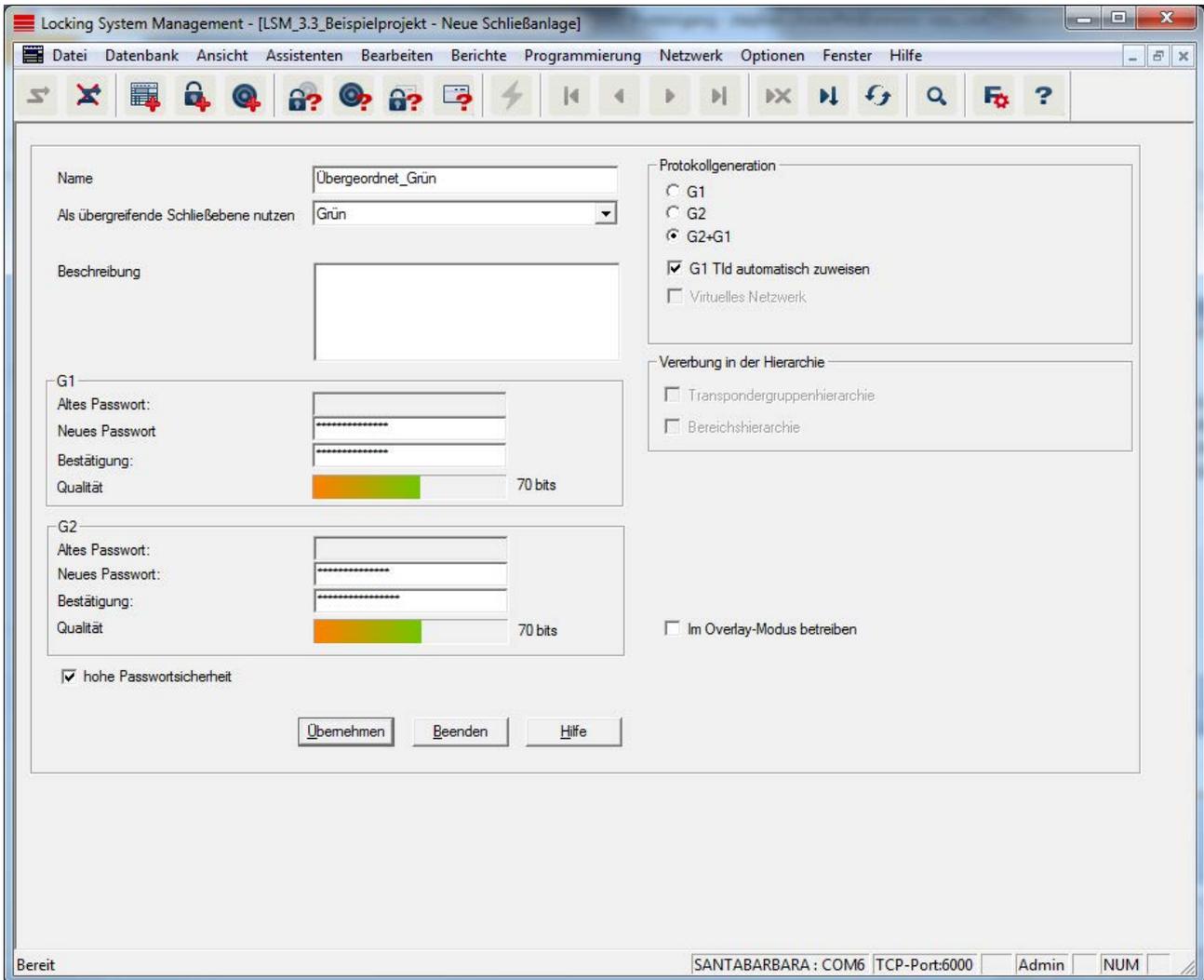
- Übergreifende Schließebenen müssen die gleichen Protokollgenerationen aufweisen.
- Die rote Schließebene sollte nur für Feuerwehr oder andere Notfall-Einsatzkräfte eingesetzt werden, da diese speziell für diesen Einsatz optimiert wurde.

Eine übergreifende Schließebene wird prinzipiell wie jede andere Schließanlage angelegt, z.B. über die Schaltfläche "Neue Schließanlage" in der Symbolleiste:

- Wählen Sie unter "Als übergreifende Schließebene nutzen" eine beliebige Farbe.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

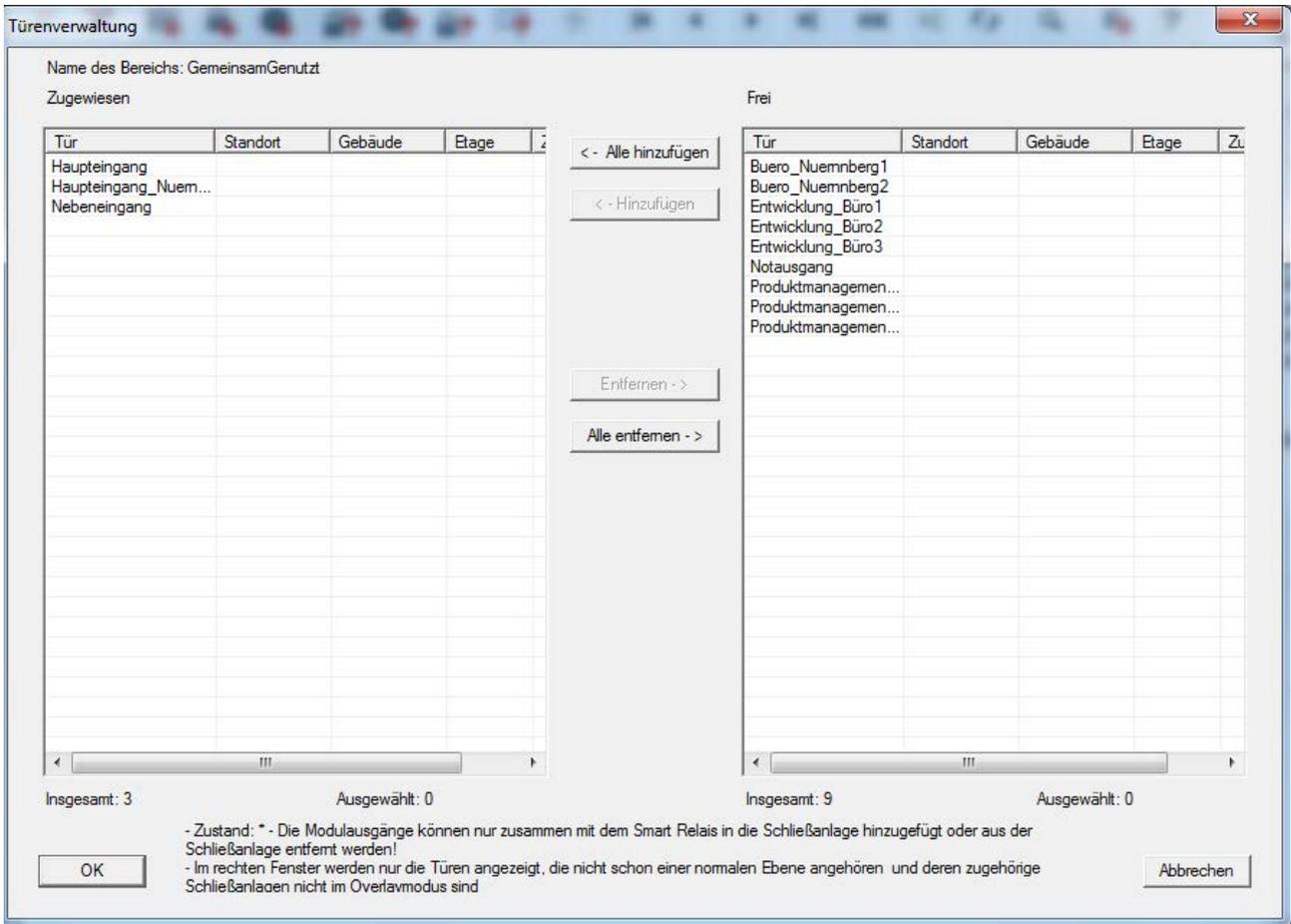


2.18.2 Schließungen verknüpfen

- ✓ Es wurde bereits eine übergreifende Schließebene angelegt.
- 1. In der übergreifenden Schließebene Rechtsklick auf einen Bereich und "Eigenschaften" auswählen.
- 2. Schaltfläche "Türverwaltung" auswählen.
- 3. In der rechten Tabelle werden sämtliche Schließungen aller Schließanlagen im Projekt angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Schließungen über die Schaltfläche "Hinzufügen" aus.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch



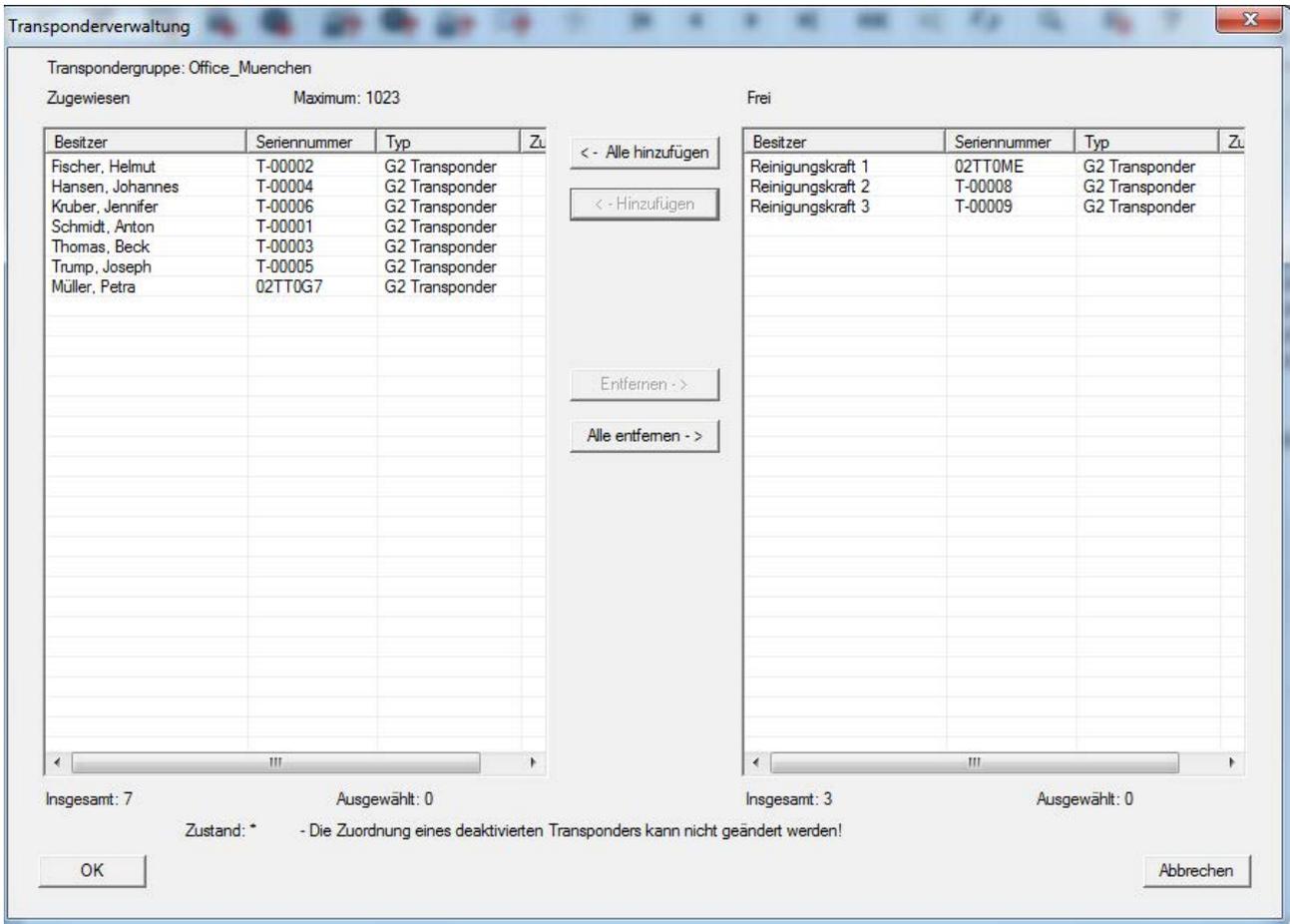
2.18.3 Transponder verknüpfen

Das Verknüpfen von Transpondern sollte nur an nicht übergreifenden Schließebenen erfolgen.

- ✓ Es wurden bereits Transponder bzw. Transpondergruppen angelegt.
- 1. Rechtsklick auf eine Transpondergruppe und "Eigenschaften" auswählen.
- 2. Schaltfläche "Automatisch" bei Transponderzuweisung auswählen.
- 3. In der rechten Tabelle werden sämtliche Transponder aller anderen Schließanlagen im Projekt angezeigt. Wählen Sie die gewünschten Transponder über die Schaltfläche "Hinzufügen" aus.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch



2.18.4 Transponder berechtigen

Wie in jeder übergreifenden Schließebene lassen sich auch in der "roten Ebene" ausgewählte Transpondergruppen mit nur wenigen Mausklicks an allen Schließungen berechtigen. Diese Funktion eignet sich insbesondere für Feuerwehrtransponder.

- ✓ Sie haben bereits eine übergreifende Schließebene in der Farbe "rot" angelegt.
1. Rote übergeordnete Schließanlage öffnen.
 2. Transpondergruppe erstellen, die an allen für die Feuerwehr relevanten Bereichen berechtigt sein soll.
 3. In den Transpondergruppeneigenschaften auf die Schaltfläche "Berechtigungen" bei Verwaltung klicken.
 4. Über die Checkboxen alle gewünschten Bereiche/Schließungen anwählen, um der Transpondergruppe Zugriff an allen Türen zu gewähren.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

2.19 Feuerwehrtransponder erstellen

- ✓ Sie haben bereits mindestens eine Schließanlage erstellt.
- 1. Erstellen Sie eine neue, übergreifende Schließebene der Farbe "rot", z.B. über *Bearbeiten/Neue Schließanlage*.
- 2. Fügen Sie einen neuen Bereich, z.B. "Alle Schließungen", ein und weisen Sie diesem alle gewünschten Schließungen über die "Türverwaltung" zu.
- 3. Legen Sie in der übergreifenden Schließebene eine neue Transpondergruppe "Feuerwehr" an.
- 4. Klicken Sie in den Eigenschaften der Transpondergruppe "Feuerwehr" auf die Schaltfläche "Berechtigungen".
- 5. Aktivieren Sie die Checkbox "Alle Anlagen", um diese Transpondergruppe generell an jeder Schließung zu berechtigen.
- 6. Speichern Sie die Einstellungen über die Schaltfläche "OK".
- 7. Legen Sie in der Transpondergruppe einen neuen Transponder (z.B. "Feuerwehrtransponder 1") an und programmieren Sie diesen. *Außerdem sind alle Schließungen neu zu Programmieren. Achten Sie auf den neu entstandenen Programmierbedarf.*

Der in diesem Schritt erstellte Feuerwehrtransponder "Feuerwehrtransponder 1" ist an allen Schließungen berechtigt. Selbst deaktivierte Schließungen können (in der roten Ebene) geöffnet werden, was den wesentlichen Unterschied zur "grünen" und "blauen" Schließebene ausmacht.

2.20 DoorMonitoring Komponenten einrichten

Die DoorMonitoring Funktion ist ein Zusatzfeature, um Türzustände in der LSM Software anzuzeigen. SmartHandles und Schließzylinder mit DoorMonitoring-Funktion werden in der LSM Software zunächst genau so eingerichtet wie die regulären Schließkomponenten.

- Neuen DoorMonitoring-Schließzylinder hinzufügen: Wählen Sie als Schließungstyp "G2 DoorMonitoring Zylinder" aus der Dropdownliste.
- Neues DoorMonitoring-SmartHandle hinzufügen: Wählen Sie als Schließungstyp "G2 DoorMonitoring SmartHandle" aus der Dropdownliste.

Registerkarte: Konfiguration/Daten

Nehmen Sie über die Schaltfläche "Monitoring Konfiguration" weitere Einstellungen vor.

Registerkarte: DoorMonitoring Status

In dieser Registerkarte wird der aktuelle Status der Tür angezeigt. Der aktuelle Türstatus wird in Echtzeit angezeigt.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

Damit diese Anzeige stets aktuell ist, wird eine direkte Verbindung zwischen LSM Software und Schließkomponente (z.B. WaveNet) vorausgesetzt. Nähere Information zur Einrichtung eines WaveNet-Funknetzwerks finden Sie im WaveNet-Handbuch.

2.21 Programmieren über LSM Mobile

Über LSM Mobile können Programmieraufgaben direkt an der Schließung mit mobilen Geräten durchgeführt werden. Diese Programmierung läuft wie folgt ab:

1. Eine Liste mit Komponenten, die Programmierbedarf aufweisen, wird in der LSM Software zum mobilen LSM Mobile-Gerät exportiert. *Entweder direkt auf den Pocket PC oder als Datei für ein Notebook, Netbook oder Tablet-PC.*
2. Die LSM Mobile wird auf dem mobilen Gerät gestartet. Über den Export der LSM Software kann mit der Programmierung der Komponenten begonnen werden.
3. Der LSM Software muss im Anschluss mitgeteilt werden, welche Komponenten über die LSM Mobile programmiert wurden. Hierfür wird ein Import bzw. eine Synchronisation von der LSM Mobile zur LSM Software durchgeführt.

2.21.1 Mit Pocket PC/PDA

HINWEIS

Das Programmieren über LSM Mobile mit einem Pocket PC bzw. PDA funktioniert nur im G1 Protokoll.

So führen Sie einen Programmiervorgang mit Hilfe der LSM Mobile durch:

- ✓ Es liegen Komponenten mit Programmierbedarf in der LSM Software vor.
 - ✓ An den Komponenten mit Programmierbedarf wurde bereits eine Erstprogrammierung durchgeführt.
 - ✓ Auf dem mobilen Gerät wurde die LSM Mobile korrekt installiert. Die Versionsnummern sind identisch.
 - ✓ Das SMARTCD.G2 Programmiergerät ist aufgeladen und über Bluetooth mit dem PDA verbunden.
 - ✓ Die Treiber vom Pocket PC wurden am Computer korrekt installiert und es besteht eine Verbindung.
1. Wählen Sie *Programmierung/LSM Mobile/Export auf LSM Mobile/LSM Mobile PDA*.
 2. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software und übertragen Sie die Programmieraufgaben auf den PDA.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

3. Starten Sie die LSM Mobile auf dem PDA und melden Sie sich an der gewünschten Schließanlage an.
4. Führen Sie mit Hilfe des Programmiergeräts die Programmiervorgänge an den gewünschten Komponenten durch.
5. Wählen Sie *Programmierung/LSM Mobile/Import von LSM Mobile/LSM Mobile PDA*.
6. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software und synchronisieren Sie die Programmieraufgaben.

Die Programmieraufgaben wurden über den PDA durchgeführt. Über die Synchronisierung im letzten Schritt sind die Programmierblitze, welchen Programmierbedarf anzeigen, in der LSM Software verschwunden.

2.21.2 Mit Laptop, Netbook oder Tablet

So führen Sie einen Programmiervorgang mit Hilfe der LSM Mobile durch:

- ✓ Es liegen Komponenten mit Programmierbedarf in der LSM Software vor.
 - ✓ An den Komponenten mit Programmierbedarf wurde bereits eine Erstprogrammierung durchgeführt.
 - ✓ Auf dem mobilen Gerät wurde die LSM Mobile korrekt installiert. Die Versionsnummern sind identisch.
 - ✓ Die Treiber der SMARTCD.G2 und SMARTCD.MP Programmiergeräte (je nach Bedarf) sind korrekt installiert.
1. Wählen Sie *Programmierung/LSM Mobile/Export auf LSM Mobile/LSM Mobile PC*.
 2. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software und exportieren Sie die Programmieraufgaben in eine Datei.
 3. Starten Sie die LSM Mobile auf dem mobilen PC und importieren Sie die Datei mit den Programmieraufgaben in die LSM Mobile.
 4. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Mobile.
 5. Führen Sie mithilfe des Programmiergeräts die Programmiervorgänge an den gewünschten Komponenten durch.
 6. Exportieren Sie den Status der Programmieraufgaben.
 7. Wählen Sie *Programmierung/LSM Mobile/Import von LSM Mobile/LSM Mobile PC*.
 8. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software und importieren Sie die Datei aus LSM Mobile.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

Die Programmieraufgaben wurden über das externe Gerät durchgeführt. Über den Import im letzten Schritt sind die Programmierblitze, die Programmierbedarf anzeigen, in der LSM Software verschwunden.

2.22 Lagermodus bei G1-Schließungen zurücksetzen

Werden die Batteriewarnungen bei G1-Schließungen nicht beachtet, wechseln die betroffenen Schließungen in den Lagermodus. Auf diesem Weg wird eine vollständige Entladung der Batterien verhindert. Der Lagermodus kann beendet werden, indem die Schließung neu programmiert wird. Anschließend muss die Schließung sofort mit einem berechtigten Transponder geöffnet und die Batterien gewechselt werden.

2.23 Zutrittslistenadministration

Das Auslesen von Zutritts- und Begehungslisten kann zum Schutz der Privatsphäre stark eingeschränkt werden. In der LSM BASIC ist hierfür bereits standardmäßig ein eigener Benutzer "AdminAL" (Admin Access List) angelegt. In der LSM BUSINESS kann ein entsprechender Benutzer manuell angelegt werden, siehe Benutzer verwalten (LSM BUSINESS) [► 25].

In diesem Kapitel wird folgendes Szenario beschrieben: Nur eine befugte Person (z.B. Betriebsrat angemeldet als AdminAL) soll Zutritts- und Begehungslisten auslesen dürfen. Dem allgemeinen Schließanlagenadministrator wird dieses Recht nicht gegeben.

AdminAL einrichten und Auslesen von Zutrittslisten gestatten

1. Melden Sie sich an Ihrem Projekt mit dem Benutzernamen „Admin“ und ihrem Kennwort an.
2. Öffnen Sie die Benutzergruppenverwaltung über „Bearbeiten/ Benutzergruppe“.
3. Navigieren Sie über die Navigationspfeile zur Benutzergruppe „Zutrittslisten Administration“ (bzw. in LSM BUSINESS zu einer beliebigen, zuvor angelegten Benutzergruppe).
4. Stellen Sie sicher, dass im Bereich „Rolle“ die Rechte „Zutrittslisten Administration“ und „Zutrittslisten verwalten“ aktiviert sind.
5. Klicken Sie auf das Feld „Bearbeiten“ unterhalb des Bereichs „Rolle“.
6. Aktivieren Sie in Transpondergruppen und Bereichen jeweils die gewünschten Schließanlagen. Sofern Sie Bereiche bzw. Transpondergruppen angelegt haben, müssen Sie zusätzlich alle gewünschten Bereiche bzw. Transpondergruppen separat aktivieren!

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

7. Beenden Sie die Maske über die Schaltfläche "OK".
8. Bestätigen Sie Ihre vorgenommenen Einstellungen über die Schaltflächen "Übernehmen" und "Beenden".
9. Melden Sie sich von Ihrem aktuellen Projekt über "Datenbank/ Abmelden" ab.

Admin die Rechte zum Auslesen von Zutrittslisten entziehen

HINWEIS

Das Recht „Zutrittslisten Administration“ muss immer bei einem Benutzer/Benutzergruppe liegen und darf nicht beiden entzogen werden!

1. Melden Sie sich an dem Projekt mit dem Benutzernamen „AdminAL“ an.
 - ⇒ Das Standard-Passwort in LSM BASIC lautet "system3060".
 - ⇒ Ändern Sie dieses Passwort umgehend!
2. Öffnen Sie die Benutzergruppenverwaltung über „Bearbeiten/ Benutzergruppe“.
3. Navigieren Sie über die Navigationspfeile zur Benutzergruppe „Admin“.
4. Deaktivieren Sie die Rollen „Zutrittslisten Administration“ und „Zutrittslisten verwalten“.
5. Bestätigen Sie Ihre vorgenommenen Einstellungen über die Schaltflächen "Übernehmen" und "Beenden".
 - ⇒ Die Einrichtung ist abgeschlossen. Zutrittslisten und Begehungslisten können zukünftig nur noch durch das Benutzerkonto „AdminAL“ ausgelesen oder eingesehen werden.

2.24 Benutzer verwalten (LSM BUSINESS)

Benutzer einer Benutzergruppe zuweisen

1. Klicken Sie auf "Bearbeiten/Benutzergruppe".
2. Navigieren Sie über die Navigationspfeile zu einer Benutzergruppe (oder erstellen Sie über die Schaltfläche "Neu" eine neue Benutzergruppe).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Bearbeiten".
4. Markieren Sie den gewünschten Benutzer und weisen Sie diesen über die Schaltfläche "Hinzufügen" der Benutzergruppe zu.
5. Bestätigen Sie Ihre vorgenommenen Einstellungen über die Schaltfläche "OK".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

6. *Korrigieren Sie ggf. die Rollen.*
 - ⇒ *Klicken Sie auf das Feld „Bearbeiten“ unterhalb des Bereichs „Rolle“.*
 - ⇒ *Aktivieren Sie in Transpondergruppen und Bereichen jeweils die gewünschten Schließanlagen. Sofern Sie Bereiche bzw. Transpondergruppen angelegt haben, müssen Sie zusätzlich alle gewünschten Bereiche bzw. Transpondergruppen separat aktivieren!*
 - ⇒ *Beenden Sie die Maske über die Schaltfläche "OK".*
7. Bestätigen Sie Ihre vorgenommenen Einstellungen über die Schaltflächen "Übernehmen" und "Beenden".

Neuen Benutzer anlegen

1. Klicken Sie auf "Bearbeiten/Benutzer".
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu", um einen neuen Benutzer anzulegen.
3. Vergeben Sie einen neuen Benutzernamen und setzen Sie ein Kennwort.
4. Bestätigen Sie ihre vorgenommenen Einstellungen über die Schaltflächen "Übernehmen" und "Beenden".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

3 ONLINE-Anwendungen

3.1 Erstellen eines WaveNet-Funknetzwerks und Einbindung einer Schließung

Dieses Ausgangsbeispiel beschreibt, wie Sie ein WaveNet-Funknetzwerk von Grund auf neu erstellen. Das Ziel ist es, eine Schließung über einen aktuellen RouterNode2 anzusprechen.

3.1.1 LSM Software vorbereiten

Beachten Sie, dass für die Vernetzung von SimonsVoss-Schließkomponenten die LSM-Software ordnungsgemäß installiert und ein entsprechendes Network-Modul lizenziert sein muss!

1. Installieren Sie den CommNode-Server und versichern Sie sich, dass der Dienst gestartet ist.
2. Installieren Sie die aktuelle Version des WaveNet-Managers. (Siehe Installation des WaveNet Managers)
3. Öffnen Sie die LSM-Software und wählen Sie "Netzwerk/WaveNet Manager".
 - ⇒ Geben Sie das Installationsverzeichnis des WaveNet-Managers an und wählen Sie ein Verzeichnis für die Ausgabedatei.
 - ⇒ Starten Sie den WaveNet-Manager über die Schaltfläche "Starten".
4. Vergeben Sie ein Passwort, um die Sicherheit Ihres Netzwerks zu erhöhen.
 - ⇒ Der WaveNet-Manager startet und die Einstellungen sind für die Zukunft gespeichert. Beenden Sie den WaveNet-Manager, um weitere Einstellungen zu vorzunehmen.

3.1.2 Erstprogrammierung der Schließkomponenten

Bevor Schließungen in das Netzwerk eingebunden werden können, müssen diese zuerst programmiert werden.

Neue Schließung anlegen

- ✓ Es ist bereits eine Schließanlage angelegt.
1. Wählen Sie *Bearbeiten/Neue Schließung*.
 2. Füllen Sie alle Attribute aus und setzen Sie ggf. weitere Einstellungen über die Schaltfläche "Konfiguration".
 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern & Weiter".
 4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

Schließung programmieren

✓ Eine Schließung wurde in der Schließanlage angelegt und ist in der Matrix sichtbar.

1. Rechtsklick auf die gewünschte Schließung.
2. Programmieren anklicken.
3. Folgen Sie den Anweisungen der LSM Software.

Achten Sie auf die Auswahl des entsprechenden Programmiergeräts. Bei aktiven Schließungen darf sich nur die zu programmierende Schließung in unmittelbarer Nähe zum Programmiergerät befinden!

3.1.3 Hardware vorbereiten

Der aktuelle RouterNode2 kann schnell und einfach in Betrieb genommen werden. Schließen Sie den RouterNode2 anhand der beiliegenden Kurzanleitung an. Der RouterNode2 ist werkseitig so eingestellt, dass dieser seine IP-Adresse von einem DHCP-Server bezieht. Mit Hilfe des OAM-Tools (*kostenlos im Downloadcenter verfügbar*) können Sie diese IP-Adresse schnell ermitteln.

HINWEIS

Standardeinstellungen:

IP-Adresse: 192.168.100.100

Benutzername: SimonsVoss | Passwort: SimonsVoss

Wenn die Schließung noch nicht werkseitig mit einem LockNode (LN.I) ausgestattet ist, müssen Sie diese über entsprechendes Zubehör nachrüsten.

HINWEIS

Notieren Sie sich die IP-Adresse des RouterNode2 und die Chip-ID der Schließung, nachdem Sie die Hardware korrekt vorbereitet haben.

3.1.4 Kommunikationsknoten erstellen

Der Kommunikationsknoten bildet die Schnittstelle zwischen dem CommNode-Server und der LSM-Software. Um die Konfigurations-XMLs anzulegen, muss die LSM-Software als Administrator ausgeführt werden.

1. Öffnen Sie die LSM-Software.
2. Wählen Sie "Netzwerk/Kommunikationsknoten".
3. Ergänzen Sie die Informationen "Name", "Rechnername" und "Beschreibung".
⇒ Z.B. *WaveNet-Netzwerk_123; Computer_BS21; Kommunikationsknoten für das WaveNet-Funknetzwerk 123*
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Konfig-Dateien"

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

5. Vergewissern Sie sich, dass der Pfad auf das Installationsverzeichnis des CommNode-Servers verweist und klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
6. Quittieren Sie die Meldung mit "Nein" und bestätigen Sie die Auswahl mit "OK". *Die drei Konfigurations-XMLs (appcfg, msgcfg und netcfg) müssen direkt im Installationsverzeichnis des CommNode-Servers liegen.*
7. Speichern Sie Ihre Einstellungen über die Schaltfläche "Übernehmen".
8. Quittieren Sie den Hinweis über die Schaltfläche "OK".
9. Beenden Sie den Dialog über die Schaltfläche "Beenden".

3.1.5 Netzwerk einrichten und in LSM importieren

WaveNet-Konfiguration anlegen

Sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind, können Sie mit dem Konfigurieren des Netzwerks beginnen:

- ✓ Die LSM ist ordnungsgemäß installiert und ein Network-Modul ist lizenziert.
 - ✓ Der CommNode-Server wurde installiert und der Dienst ist gestartet.
 - ✓ Die Konfigurationsdateien des CommNode-Servers wurden erstellt.
 - ✓ Der WaveNet-Manager ist in seiner aktuellen Version installiert.
 - ✓ In der LSM-Software wurde ein Kommunikationsknoten erstellt.
 - ✓ Die Erstprogrammierung der zu vernetzenden Schließung war erfolgreich.
 - ✓ Der RouterNode2 ist über das Netzwerk erreichbar und Sie kennen dessen IP-Adresse.
 - ✓ Die programmierte Schließung verfügt über einen montierten LockNode, dessen Chip-ID Sie kennen.
1. Starten Sie den Wavenet-Manager über "Netzwerk/WaveNet Manager" und die Schaltfläche "Starten".
 2. Geben Sie das Passwort ein.
 3. Rechtsklick auf "WaveNet_xx_x".
 4. Initialisieren Sie zuerst den RouterNode2, z.B. über die Option "Hinzufügen: IP oder USB Router".
 - ⇒ Folgen Sie dem Dialog und binden Sie den RouterNode2 über dessen IP-Adresse in Ihr WaveNet-Funknetzwerk ein.
 5. Initialisieren Sie den LockNode der Schließung, indem Sie einen Rechtsklick auf den neu hinzugefügten RouterNode2 durchführen und die Option "Suchen nach ChipID" auswählen.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

- ⇒ Folgen Sie dem Dialog und weisen Sie die Schließung bzw. den dazugehörigen LockNode über dessen ChipID dem RouterNode2 zu.
6. Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen "Speichern", "Beenden" und "Ja", um den WaveNet-Manager zu schließen.
 7. Importieren Sie die neuen Einstellungen und weisen Sie diese dem entsprechenden Kommunikationsknoten zu.

WaveNet-Konfiguration übertragen

Die neuen Einstellungen müssen noch zum CommNode-Server übertragen werden:

1. Wählen Sie "Netzwerk/Kommunikationsknoten".
2. Wählen Sie den RouterNode2 auf der Liste der Anschlüsse aus und klicken Sie auf die Schaltfläche "Übertragen".
3. Speichern Sie Ihre Einstellungen über die Schaltfläche "Übernehmen".
4. Beenden Sie den Dialog über die Schaltfläche "Beenden".

LockNode einer Schließung zuweisen

Der initialisierte LockNode muss mit einer Schließung verknüpft werden. Das geschieht (besonders bei mehreren LockNodes) am einfachsten über einen Sammelauftrag:

1. Wählen Sie "Netzwerk/Sammelaufträge/WaveNet-Knoten".
2. Wählen Sie alle LockNodes (*WNNode_xxxx*) aus, welche noch nicht zugewiesen sind. *Noch nicht zugewiesene LockNodes weisen in der Spalte "Tür" keinen Eintrag auf.*
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Automatisch konfigurieren".
⇒ Die Autokonfiguration startet sofort.
4. Beenden Sie den Dialog über die Schaltfläche "Beenden".

WaveNet-Konfiguration testen

Um die Vernetzung schnell auszuprobieren, können Sie die Schließung jederzeit über das Netzwerk "Rechtsklick/Programmieren" nachprogrammieren. Sofern die Programmierung erfolgreich ist, arbeitet das Netzwerk ordnungsgemäß.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

3.2 Inbetriebnahme des DoorMonitoring Schließzylinders

In diesem Beispiel wird gezeigt, welche Einstellungen beim Einrichten eines DoorMonitoring-Schließzylinders vorzunehmen sind. Die Voraussetzungen dafür sind im Kapitel "Erstellen eines WaveNet-Funknetzwerks und Einbindung einer Schließung [▶ 27]" zu entnehmen.

3.2.1 DoorMonitoring-Schließzylinder anlegen

Zunächst muss der DM-Schließzylinder korrekt in der LSM angelegt und programmiert werden:

1. Wählen Sie den Button "Schließung anlegen" um den Dialog für eine neue Schließung aufzurufen.
2. Wählen Sie als Schließungstyp "G2 Door Monitoring Zylinder" und ergänzen Sie alle weiteren Angaben nach Belieben.
3. Beenden Sie den Dialog, um die Schließung in der Matrix anzulegen.
4. Öffnen Sie durch einen Doppelklick die Eigenschaften der Schließung und wechseln Sie zur Registerkarte "Konfiguration/Daten".
5. Setzen Sie nach Belieben die Einstellungen im Soll-Bereich der Schließung.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Monitoring Konfiguration" und treffen Sie (mindestens) die folgenden Einstellungen:
 - ⇒ Abtastintervall Stulpschraube: z.B. 5 Sekunden. In diesem Fall wird der Türzustand alle 5 Sekunden abgefragt.
 - ⇒ Tourigkeit des Schlosses: z.B. 1-tourig. Diese Einstellung ist wichtig, um den Riegelzustand korrekt zu erfassen.
7. Speichern Sie die Einstellungen und kehren Sie zur Matrix zurück.
8. Führen Sie eine Erstprogrammierung über ein passendes Programmiergerät durch.

3.2.2 DoorMonitoring-Schließzylinder im Netzwerk einbinden

So binden Sie den DM-Schließzylinder in das WaveNet-Netzwerk ein:

- ✓ Der WaveNet-Manager ist bereits eingerichtet.
 - ✓ Der Router, welchem die neue Schließung zugewiesen werden soll, ist bereits eingerichtet und "online".
 - ✓ Ein LockNode ist korrekt auf dem DM-Schließzylinder montiert und Sie kennen die Chip-ID.
1. Starten Sie den WaveNet-Manager.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

2. Initialisieren Sie den LockNode der Schließung, indem Sie einen Rechtsklick auf den Router durchführen und die Option "Suchen nach ChipID" auswählen.
⇒ Folgen Sie dem Dialog und weisen Sie die Schließung bzw. den dazugehörigen LockNode über dessen ChipID dem RouterNode2 zu.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den neu hinzugefügten DM-LockNode.
4. Aktivieren Sie die CheckBox "I/O-Konfiguration" und klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
5. Aktivieren Sie die CheckBox "Alle Ereignisse zum I/O Router senden" und klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
6. Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen "Speichern", "Beenden" und "Ja", um den WaveNet-Manager zu schließen.
7. Importieren Sie die neuen Einstellungen und weisen Sie diese dem entsprechenden Kommunikationsknoten zu.

3.2.3 WaveNet-Konfiguration übertragen

Die neuen Einstellungen müssen noch zum CommNode-Server übertragen werden:

1. Wählen Sie "Netzwerk/Kommunikationsknoten".
2. Wählen Sie den RouterNode2 auf der Liste der Anschlüsse aus und klicken Sie auf die Schaltfläche "Übertragen".
3. Speichern Sie Ihre Einstellungen über die Schaltfläche "Übernehmen".
4. Beenden Sie den Dialog über die Schaltfläche "Beenden".

3.2.4 LockNode einer Schließung zuweisen

Der initialisierte LockNode muss mit einer Schließung verknüpft werden. Das geschieht (besonders bei mehreren LockNodes) am einfachsten über einen Sammelauftrag:

1. Wählen Sie "Netzwerk/Sammelaufträge/WaveNet-Knoten".
2. Wählen Sie alle LockNodes (*WNNode_xxxx*) aus, welche noch nicht zugewiesen sind. *Noch nicht zugewiesene LockNodes weisen in der Spalte "Tür" keinen Eintrag auf.*
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Automatisch konfigurieren".
⇒ Die Autokonfiguration startet sofort.
4. Beenden Sie den Dialog über die Schaltfläche "Beenden".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

3.2.5 Inputereignisse der Schließung aktivieren

Damit die Türzustände ordnungsgemäß in der LSM-Software angezeigt werden, müssen Sie weitere Einstellungen vornehmen:

1. Wählen Sie "Netzwerk/Sammelaufträge/WaveNet-Knoten"
2. Wählen Sie den DoorMonitoring-Zylinder (*oder jeden beliebigen Schließzylinder, welcher Ereignisse weiterleiten soll*) aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Inputereignisse aktivieren".
⇒ Die Programmierung wird umgehend gestartet.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden", sobald alle Schließungen programmiert wurden.

3.3 RingCast einrichten

Im Folgenden wird die Konfiguration eines RingCasts beschrieben. Über den RingCast kann ein Input-Ereignis eines RouterNode2 parallel an weitere RouterNode2 im selben WaveNet-Funknetzwerk weitergegeben werden. In diesem Beispiel soll eine Notfreischaltung der Schließungen realisiert werden. Sobald eine Brandmeldeanlage den Input 1 eines RouterNode2 betätigt, sollen alle verbundenen Schließungen geöffnet werden. Jede Schließung bleibt danach solange geöffnet, bis sie den expliziten Befehl einer Fernöffnung erhält.

Selbstverständlich können über einen RingCast auch andere Aufgaben wie Blockschlossfunktion, Fernöffnung und Amokfunktion durchgeführt werden.

Dieses Beispiel setzt ein konfiguriertes WaveNet-Funknetzwerk mit zwei RouterNode2 voraus. Mit jedem RouterNode2 ist eine Schließung verbunden. Sobald der Input 1 an einem RouterNode2 kurzzeitig geschaltet wird, sollen alle Schließungen sofort geöffnet werden. Damit können sich Personen Zugang zu allen Räumen verschaffen, um dort Schutz vor Feuer oder Rauch zu suchen.

Hinweis: Der RingCast bei über Ethernet vernetzten RouterNode2 funktioniert erst bei Modellen, welche ab 2017 ausgeliefert wurden. Kann ein RouterNode2 einen Anderen nicht über Ethernet erreichen, wird er es in einem zweiten Versuch über Funk probieren. Die Kommunikation per Funk funktioniert über eine Distanz von ca. 30 m. (Dieser Wert ist stark abhängig vom Umfeld und kann nicht gewährleistet werden.)

3.3.1 Router für RingCast vorbereiten

Zunächst müssen die beiden RouterNode2 vorkonfiguriert werden:

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

- ✓ Im Wavenet-Funknetzwerk sind zwei verschiedene RouterNode2 konfiguriert und "online".
- ✓ Jedem RouterNode2 ist eine Schließung zugewiesen. Beide Schließungen sind "online".
 1. Öffnen Sie den WaveNet-Manager.
 2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ersten RouterNode2.
 3. Aktivieren Sie die CheckBox "I/O-Konfiguration" und klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
 4. Optional: Wählen Sie beispielsweise für Ausgang 1 "Input Quittung statisch", um während der Deaktivierung ein Signalgerät ansteuern zu können.
 5. Wählen Sie für Eingang 1 den Eintrag "Notfreischaltung".
 6. Als Verzögerung ist der Eintrag "RingCast" auszuwählen.
 7. Vergewissern Sie sich über die schaltfläche "LN auswählen", ob alle gewünschten LockNodes ausgewählt sind. (*Beim erstmaligen Einrichten der I/O-Konfiguration des Routers werden alle LockNodes mit einbezogen.*)
 8. Wählen Sie Ihre Protokollgeneration und geben Sie das Schließenanlagenpasswort ein.
 9. Beenden sie die Konfiguration über die Schaltfläche "OK".
 10. Nehmen Sie die selben Einstellungen auch an dem zweiten RouterNode2 vor.

3.3.2 RingCast anlegen

Wenn die RouterNode2 entsprechend konfiguriert worden sind, kann der RingCast angelegt werden:

1. Klicken Sie mit der Rechten Maustaste auf den Eintrag "WaveNet_xx_x" im Wavenet-Manager.
2. Aktivieren Sie die CheckBox "RingCast" und klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
3. Wählen Sie bei "Wähle Domäne" den Eintrag "Input 1" aus.
 - ⇒ Im Feld "ausgewählte Router" erscheinen beide RouterNode2, bei denen Sie die I/O-Konfigurationen für den RingCast gesetzt haben.
4. Markieren Sie die beiden RouterNode2, bei denen Sie die I/O-Konfigurationen für den RingCast gesetzt haben.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern".
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ja", um die Änderungen zu aktualisieren.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

⇒ Der RingCast wird angelegt und ist nach kurzer Zeit im WaveNet-Manager sichtbar.

Die getätigten Einstellungen wurden bereits in die RouterNode2 geschrieben. Speichern Sie die neuen Einstellungen und beenden Sie den WaveNet-Manager.

3.3.3 Funktionstest

Die vorgenommenen Einstellungen sind sofort wirksam. Sobald ein Input 1 geschaltet wird, werden die Schließungen deaktiviert und der Ausgang 1 geschaltet.

Da das Input-Kabel oder andere Teile bei einem Brand beschädigt werden könnten, verharren alle Schließungen im Zustand "Notöffnung". Dieser Zustand wird erst aufgehoben, sobald jede Schließung einen Befehl zur Fernöffnung bekommt.

3.4 Eventmanagement (Ereignisse) einrichten

Die Vernetzung von Schließungen über RouterNode2 bietet viele Vorteile. Ein entscheidender Vorteil ist die ständige Kommunikation zwischen RouterNode2 und Schließung.

In diesem Beispiel soll von der LSM-Software eine vordefinierte E-Mail verschickt werden, sobald ein Transponder in der Nacht an einer bestimmten Schließung betätigt wird.

Für diese Anforderung müssen zunächst folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Ein WaveNet-Funknetzwerk ist wie im Beispiel Erstellen eines WaveNet-Funknetzwerks und Einbindung einer Schließung [► 27] eingerichtet.
- Außerdem wurde das Weiterleiten von Ereignissen an der Schließung wie im Schritt Inputereignisse der Schließung aktivieren [► 33] aktiviert.

3.4.1 E-Mail-Server einrichten

In der LSM-Software ist ein rudimentärer E-Mail-Client zum Versenden von E-Mails implementiert. Für das Versenden von E-Mails wird ein eigener E-Mail-Account benötigt, welcher das SMTP-Format unterstützt.

1. Wählen Sie "Netzwerk/E-Mail-Benachrichtigungen"
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "E-Mail".
3. Geben Sie alle SMTP-Einstellungen Ihres E-Mail-Providers an.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

3.4.2 Taskdienst einstellen

1. Wählen Sie "Netzwerk/Taskmanager".
2. Wählen Sie unter "Taskdienst" ihren Kommunikationsknoten aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

3.4.3 Inputereignisse über den RouterNode2 weiterleiten

Sobald Ereignisse (z.B. *ein Transponder bucht an einer vernetzten Schließung*) über den RouterNode2 an den CommNode-Server weitergeleitet werden sollen, muss das in der I/O-Konfiguration des Routers aktiviert werden.

1. Öffnen Sie den WaveNet Manager.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Router und wählen Sie "I/O Konfiguration".
3. Legen Sie über die Dropdownleiste bei "Ereignisse an Managementsystem übermitteln" die Option "alle LN Ereignisse" fest.
4. Bestätigen Sie über die Schaltfläche "OK" und beenden Sie den WaveNet-Manager.

3.4.4 Reaktion erstellen

Erstellen Sie zuerst eine Reaktion. Diese Reaktion kann später ausgewählt werden, wenn ein bestimmtes Szenario eintritt.

1. Wählen Sie "Netzwerk/Ereignismanager".
2. Klicken Sie im rechten Bereich unter "Reaktionen" auf die Schaltfläche "Neu".
3. Ergänzen Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Reaktion.
4. Wählen Sie den Typ "E-Mail" aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Reaktion konfigurieren".
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu".
7. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers sowie einen Betreff und einen Nachrichtentext ein. *Über die Schaltfläche "Testen" kann die E-Mail-Konfiguration sofort getestet werden.*
8. Beenden Sie den Dialog, indem Sie dreimal auf die Schaltfläche "OK" drücken. Über die Schaltfläche "Beenden" kehren Sie zur Matrix zurück.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

3.4.5 Ereignis erstellen

Wenn bereits eine Reaktion erstellt wurde, kann als nächstes ein Ereignis erstellt werden.

1. Wählen Sie "Netzwerk/Ereignismanager".
2. Klicken Sie im linken Bereich unter "Ereignisse" auf die Schaltfläche "Neu".
3. Ergänzen Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Reaktion.
4. Wählen Sie den Typ "Zutritt" aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ereignis konfigurieren".
6. Aktivieren Sie die CheckBox "Auf alle Transponder reagieren".
Das Ereignis soll bei jeder Transponderbetätigung eintreten. Alternativ können Sie das Ereignis auf einen einzelnen Transponder beschränken.
7. Die Aktion kann über den Bereich "Zeiteinstellung" weiter angepasst werden.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche "OK".
9. Klicken Sie im Bereich "Schließungen" auf die Schaltfläche "Auswählen".
10. Fügen Sie alle Schließungen hinzu, welche bei Betätigung des Transponders das Ereignis auslösen sollen und bestätigen Sie die Auswahl über die Schaltfläche "OK".
11. Klicken Sie im Bereich "Zugehörige Aktionen" auf die Schaltfläche "Hinzufügen".
12. Fügen Sie die vorher erstellte Reaktion hinzu.
13. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Zeit konfigurieren".
14. Geben Sie die Zeiten der Nachtruhe an. Das Ereignis wird nur in der hier definierten Zeitfenster aktiv ausgeführt.
15. Beenden Sie den Dialog, indem Sie dreimal auf die Schaltfläche "OK" drücken. Über die Schaltfläche "Beenden" kehren Sie zur Matrix zurück.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

4 VN-Anwendungen

4.1 Virtuelles Netzwerk (VN) verwalten

Über ein virtuelles Netzwerk (VN-Netzwerk) lassen sich Berechtigungen auch ohne eine volle Vernetzung komfortabel und schnell ändern und regulieren. Die Berechtigung für Schlösser (und Sperr-IDs gesperrter Identmedien) wird direkt im Identmedium gespeichert und bei jeder Betätigung an einer Schließung weitergegeben. Deshalb ist es in virtuellen Netzwerken wichtig, alle Identmedien in regelmäßigen Abständen an einem Gateway zu buchen.

In diesem Beispiel wird die prinzipielle Einrichtung eines virtuellen Netzwerks gezeigt.

4.1.1 Schließanlage einrichten

In der (reinen) G2-Schließanlage muss die CheckBox "Virtuelles Netzwerk" aktiviert sein. Wird diese Einstellung bei einer bestehenden Schließanlage angewendet, kann erheblicher Programmierbedarf entstehen.

4.1.2 VN Dienst einrichten

1. Wählen Sie "Netzwerk/VN Dienst".
2. Wählen Sie den VN-Server (z.B. der Kommunikationsknoten) aus.
3. Geben Sie den Installationspfad zum VN-Server an. *Der VN-Server wird bei einer LSM Business Installation im Hauptverzeichnis in einem separaten Ordner installiert.*
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen".
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden".

4.1.3 Komponenten anlagen und LSM-Software einrichten.

Bevor Sie mit der Einrichtung beginnen, müssen in der LSM-Software die wichtigsten Einstellungen für den Betrieb eines Netzwerks vorgenommen und der RouterNode2 einsatzbereit sein.

- LSM Software vorbereiten [▶ 27]
- Hardware vorbereiten [▶ 28]
- Kommunikationsknoten erstellen [▶ 28]
- Taskdienst einstellen [▶ 36]

1. Legen Sie verschiedene Identmedien (z.B. Transponder) und Schließungen (z.B. aktive Schließzylinder) an.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

2. Führen Sie eine Erstprogrammierung der angelegten Komponenten durch.
3. Legen Sie ein SmartRelais2 an und berechtigen Sie alle Identmedien daran, welche dort später neue Berechtigungen erhalten sollen.
 - ⇒ In den Schließungseigenschaften des SREL2 muss in der Registerkarte unbedingt die CheckBox "Gateway" aktiviert werden!
4. Führen Sie die Erstprogrammierung des SREL2 durch und versichern Sie sich, dass dieses über einen korrekt angeschlossenen LockNode verfügt.
5. Richten Sie den RouterNode2 über den WaveNet-Manager ein und weisen Sie diesem das Gateway (bzw. das SREL2) zu.
 - ⇒ Siehe Netzwerk einrichten und in LSM importieren [▶ 29].

4.1.4 Berechtigungsänderungen exportieren

Das Exportieren von Berechtigungsänderungen funktioniert nur, wenn mindestens eine Änderung vorliegt. Entziehen Sie zum Test beispielsweise Transponder 1 die Berechtigung für Schließzylinder 1.

1. Wählen Sie "Programmierung/Virtuelles Netzwerk/Export auf VNetzwerk".
2. Wählen Sie alle SREL2s, auf welche die Änderungen geschickt/exportiert werden sollen.
3. Überprüfen Sie, ob Sie die richtige Schließanlage ausgewählt haben.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Vorbereiten"
 - ⇒ In der Liste "Personen" tauchen alle Änderungen auf, die exportiert werden.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Exportieren"
 - ⇒ Der Exportvorgang startet. Die Änderungen werden an das Gateway gesendet.

Die Berechtigungsänderung liegt nun am Gateway bereit. Nun gibt es zwei Szenarien:

- Transponder 1 bucht am Gateway. Schließung 1 wird später erkennen, dass Transponder 1 nicht mehr berechtigt ist und den Zutritt verweigern.
- Ein anderer Transponder (nicht Transponder 1) bucht zuerst am Gateway und berechtigt sich an Schließung 1. Die Sperr-ID von Transponder 1 wird dem Schließzylinder 1 mitgeteilt.

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

4.1.5 Berechtigungsänderungen importieren

Nach dem Export der Änderungen auf das Gateway ist in der LSM-Software zunächst nicht einsehbar, welche Änderungen bereits vom Gateway abgeholt wurden. Erst ein Import kann das zeigen.

1. Wählen Sie "Programmierung/Virtuelles Netzwerk/Import Synchronisation".

⇒ Der Importvorgang startet sofort.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Beenden"

4.1.6 Tipps zu VN

- Um Änderungen schnell "offline" in der Schließanlage zu verteilen ist es wichtig, sämtliche Transponder in kurzen, regelmäßigen Abständen buchen zu lassen. Hier kann mit Zeitbudgets gearbeitet werden:

Die Optionen "Dynamische Zeitfenster" in den Schließanlageneigenschaften bieten die Möglichkeit, Transponder ein Zeitbudget aufzuzwingen. So kann eine Person verpflichtet werden, das Identmedium regelmäßig am Gateway aufzuladen. Andernfalls ist das Identmedium für diese Schließanlage gesperrt.

- Import und Export von Änderungen an ein Gateway können automatisiert werden. Diese Einstellungen können direkt unter "Netzwerk/VN Dienst" vorgekommen werden. *Beachten Sie, dass ein Im- und Export von vielen Änderungen das WaveNet für einige Zeit stark auslastet.*

SimonsVoss Handbuch 3:

Praxishandbuch

5 Smart User Guide BEGINNER

In diesem Kapitel werden hilfreiche Tipps zu verschiedenen Abläufen gegeben.

5.1 Identmedien richtig benutzen

An Schließungen müssen verschiedene Identmedien unterschiedlich benutzt werden.

5.1.1 Aktive Transponder

So authentifizieren Sie sich an einer aktiven Schließung mit einem Transponder:

1. Halten Sie den Transponder in einem Abstand von ca. 10 cm zur aktiven Schließung.
2. Drücken Sie den Knopf des Transponders.
 - ⇒ Ein Signalton ertönt:
 - ⇒ Beep-Beep = Berechtigt wurde erteilt.
 - ⇒ Beep = Keine Berechtigung.
3. Betätigen Sie die Schließung.
 - ⇒ Schließzylinder: Drehen Sie den Türknopf in die gewünschte Richtung, um die Tür auf- oder abzuschließen.
 - ⇒ SmartHandle: Betätigen Sie die Drücker und verschaffen Sie sich Zutritt.

5.1.2 Passive Karten & Tags

So authentifizieren Sie sich an einer passiven Schließung mit einer Karte oder einem SmartTag:

1. Halten Sie das passive Identmedium direkt mittig an die Schließung.
 - ⇒ Ein Signalton ertönt:
 - ⇒ Beep-Beep = Berechtigt wurde erteilt.
 - ⇒ Beep = Keine Berechtigung.
2. Betätigen Sie die Schließung.
 - ⇒ Schließzylinder: Drehen Sie den Türknopf in die gewünschte Richtung, um die Tür auf- oder abzuschließen.
 - ⇒ SmartHandle: Betätigen Sie die Drücker und verschaffen Sie sich Zutritt.